

Leckerbissen am Rande der „Classic“

Sensationell Guthrie jr. und Dave Hailwood zu Gast

Zwei Söhne großer Rennfahrer werden einen würdigen Rahmen zu dem Spektakel der „ADAC Sachsenring Classic“ geben.

James „Jimmie“ Guthrie jr., Sohn des zweifachen schottischen Europameisters der Klasse bis 500-ccm, James Guthrie, der 1937 am Sachsenring unterhalb des Streckenabschnittes „Heiterer Blick“ tödlich verunglückte, wird in Hohenstein-Ernstthal sein. Ein Gedenkstein erinnert heute an dieser Stelle des alten Sachsenrings an ihn und an alle, die ihr Leben bei Ausübung ihres Motorsportes verloren haben. Dieser Stein, vom



Foto: F.Bischoff

Probe: Dave Hailwood auf einer MZ

Hohenstein-Ernstthaler Künstler Georg Schindler entworfen, wurde vor dem ersten Rennen nach dem Krieg, am 25. September 1949, eingeweiht.

Dave Hailwood, Sohn des neunfachen Weltmeisters Mike Hailwood, wird nach 2007 wieder einmal am Sachsenring zu Gast sein. Sein Vater errang neben diesen WM-Titeln 76 Grand-Prix-Siege. Mike gewann sein erstes Rennen auf dem Sachsenring 1961 in der Klasse bis 250-ccm vor seinem Honda-Kollegen Jim Redman und wurde in jedem Jahr jüngster Weltmeister dieser Klasse. Es wirkt wie

die bittere Ironie des Schicksals, dass er und seine Tochter Michelle im März 1981 bei einem unverschuldeten Autounfall ums Leben kamen. Freuen können sich die Fans auf seinen Sohn Dave, der von den MZ-Freunden aus Zschopau die 250er-MZ-RE für einige Demonstrationsrunden mit der Startnummer 100 zur Verfügung gestellt bekommt, mit der Vater Mike 1963 den WM-Lauf auf dem Sachsenring vor Alan Shepherd (auch MZ) gewinnen konnte. Den Fans am Sachsenring lässt er heute schon wissen: „Ich setzte Vaters legendären Helm auf.“ **www**